

Frequently Asked Questions: Bachelorarbeit

Inhalt

Frequently Asked Questions: Bachelorarbeit	1
Wie sind die Anmeldeformalitäten? Gibt es Fristen für Anmeldung und Abgabe? Wie viele LP braucht man bei der Anmeldung? Welche Unterlagen benötigt das Prüfungsamt? Wie viel Zeit hat man zur Fertigstellung von der Anmeldung bis zur Abgabe und wie realistisch ist diese Zeiteinschätzung?.....	1
Wann sollte man anfangen, sich um einen Bachelorarbeitsplatz zu kümmern?.....	2
Wo haben BT-Studenten bisher ihre Bachelorarbeiten geschrieben? Wie findet man Themen (Tipps)?.....	3
Wie viele Plätze für Bachelorarbeiten hat das Institut für BT bzw. die fünf Fachgebiete zu vergeben? Wie sollte man sich dort bewerben?	3
Wie läuft das Kolloquium ab und wann findet es immer statt? Wann meldet man sich dafür an? ...	3
Anmeldung zum Master: bis wann ist die Frist? Darf sich die Anmeldung mit der Bachelorarbeit überschneiden bzw. kann man sich für den Master bewerben, wenn man die Bachelorarbeit noch nicht abgegeben hat? Welche LP-Anzahl muss man dann schon erreicht haben?	4
Müssen die 12 Wochen Praktikum (Grund- und Fachpraktikum) vor der Anmeldung zur Bachelorarbeit belegt werden?.....	5
Wie sieht der formale Aufbau der Arbeit aus (Umfang, Aufmachung, Bewertungskriterien etc.)? ...	5
Noch einige Punkte aus dem Dokument „guidelines for bachelor thesis“, die hervorgehoben werden sollten:.....	5

Wie sind die Anmeldeformalitäten? Gibt es Fristen für Anmeldung und Abgabe?
 Wie viele LP braucht man bei der Anmeldung? Welche Unterlagen benötigt das
 Prüfungsamt? Wie viel Zeit hat man zur Fertigstellung von der Anmeldung bis zur
 Abgabe und wie realistisch ist diese Zeiteinschätzung?

- Allgemein ist in § 46(3) der AllgStuPo das Anmeldeverfahren geregelt. Spezifisch für Ihren Fall §9 der StuPo Bachelor Biotechnologie (je nach StuPo 2009 oder 2014!). Fristen für die Anmeldung sind nicht vorgesehen, d.h. die Anmeldung kann zu jeder Zeit – auch mitten im Semester - erfolgen. Die Abgabe der Arbeit hat spätestens sechs Monate nach Ausgabe des Themas (=Anmeldung) zu erfolgen, frühestens jedoch 3 Monate nach der Anmeldung. Die Bearbeitungszeit kann einmalig auf einen Monat verlängert werden, im Ausnahmefall (Härtefall) ist nochmal eine Verlängerung möglich. Es werden 120 LP zum Zeitpunkt der Anmeldung benötigt (lt. Prüfungsordnung 2014: https://www.tu-berlin.de/fileadmin/f3/Studium_Lehre/StuPOs/StuPOs_2014/BSc_BT_AMBI_Nr._3_3_vom_30.09.2014_korrigiert-2.pdf). Dabei zählen auch die erbrachten

Prüfungsleitungen mit ein, die bisher noch nicht in QISPOS einsehbar/eingetragen sind.

- Für die Anmeldung benötigt man einen Antrag (zu diesem Zeitpunkt muss der Gutachter und das Thema feststehen!). Dieser liegt bei den anderen Formularen für das Prüfungsamt im Hauptgebäude (Blaue Grotte) aus. Der obere Teil dieses Antrags wird vom Studenten ausgefüllt. Danach muss man zum Prüfungsamt, dort wird der nächste Teil des Antrags ausgefüllt. Im Anschluss muss der betreuende Professor den 3. Teil ausfüllen. Der betreuende Professor ist in jedem Fall als 1. Gutachter einzutragen. Dann wird der Antrag an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses (Bachelor, z. Zt. Prof. Neubauer) weitergeleitet und im Anschluss zurück an das Prüfungsamt gesandt. *Erst mit der Rückkehr zum Prüfungsamt startet die Bearbeitungszeit.* Das Prüfungsamt schickt dem Studenten dann per Post den Durchschlag zurück (**Wichtig:** Unbedingt aufheben, da man die Arbeit nur mit diesem Durchschlag abgeben kann!). Auf dem Durchschlag steht dann auch der letztmögliche Abgabetermin. *Der Titel der Arbeit, die am Ende abgegeben wird, muss unbedingt mit dem Titel auf dem Durchschlag übereinstimmen;* es sei denn, der betreuende Professor hat den Titel beim Prüfungsamt offiziell nochmal geändert. Ansonsten wird die Arbeit nicht angenommen. Außerdem wird bei Stellung des Antrages auch schon die Sprache, in der die Arbeit verfasst wird, festgelegt (Deutsch oder Englisch). Es ist natürlich eine gute Übung, die Arbeit in Englisch zu verfassen, wenn man vorhat, auch weiterhin wissenschaftlich tätig zu sein. Allerdings muss das Englisch dann in sehr guter Qualität sein.
- Erfahrungen und Berichte von Studenten besagen: 6 Monate sind zu schaffen, aber nur, wenn man sich in dieser Zeit voll und ganz darauf konzentriert (nebenher noch Module zu belegen ist eher nicht zu schaffen) und es keine größeren Probleme mit dem experimentellen Teil gibt. Wenn es dort zu größeren Problemen kommt oder man manche Versuche mehrfach wiederholen muss, kann das knapp werden. Außerdem muss man eventuell ja noch Korrekturlesen durch den direkten Betreuer einrechnen. Das kann in Einzelfällen, wenn dieser sehr beschäftigt ist, auch nochmal einige Wochen dauern. Ein Korrekturlesen durch den/die Betreuer ist auf jeden Fall empfehlenswert, da dann viele Fehler ausgebügelt werden können, was die Note natürlich anhebt. Grundsätzlich darf bei 6 Monaten einfach wirklich nicht sehr viel schiefgehen, da sonst keine Toleranz mehr eingerechnet ist. Geplant für Bachelorarbeit und Kolloquium sind 12 LP und 3 LP. Da 1,5 LP pro Woche Arbeitsaufwand gerechnet werden entspricht dies ca. 10 Wochen, in denen die Bachelorarbeit *theoretisch* geschafft werden sollte. Es empfiehlt sich, ca. 2 Monate für die praktische Arbeit und einen Monat für die Datenauswertung und das Schreiben der Bachelorarbeit einzuplanen.

Wann sollte man anfangen, sich um einen Bachelorarbeitsplatz zu kümmern?

- Erste Anfragen 4-6 Monate vorher. Konkrete Planungen ca. 3 Monate vorher.
- Bei externen Bachelorarbeiten sollte die Arbeit am besten mit dem Praktikum gekoppelt werden, da ein Gesamtzeitraum von ca. 6 Monaten für die betreuende Organisation lohnend ist und sich dann einfacher eine Stelle findet, insbesondere, wenn man noch über keine oder wenig Laborerfahrung verfügt.
- In größeren Firmen erfolgt teilweise sogar eine Bezahlung, in universitären Einrichtungen eher nicht. Es sollte bedacht werden, dass der Mehraufwand für

die Firma, einen Studenten zu betreuen, in keinem Verhältnis dazu stehen, was an tatsächlicher Leistung erbracht wird. Eine Bezahlung ist deshalb eher die Ausnahme.

Wo haben BT-Studenten bisher ihre Bachelorarbeiten geschrieben? Wie findet man Themen (Tipps)?

- Unter www.tu-berlin.de/fileadmin/i48/BT/Stellenangebote/Praktika/Betriebspraktika_Uebersicht_Firmen.pdf wurde vom Fachgebiet von Prof. Vera Meyer, die Praktikumsobfrau ist, eine Liste zusammengestellt, bei welchen Unternehmen BT-Absolventen bisher ihre Praktika absolviert haben. Unter diesen Firmen lässt sich sicherlich auch ein Platz für die Bachelorarbeit finden.
- Achtung bei technischen Betrieben, z.B. Wasserwerke. Hier muss trotzdem eine wissenschaftlich orientierte Aufgabe vorhanden sein! Bloßes Messen von Parameter z.B. reicht nicht aus.
- Normalerweise schlägt der Betreuer, bei dem man sich bewirbt, ein Thema vor. Man sollte sich aber natürlich in die Themen der Arbeitsgruppe einlesen und gegebenenfalls Interessen und Präferenzen erwähnen.

Wie viele Plätze für Bachelorarbeiten hat das Institut für BT bzw. die fünf Fachgebiete zu vergeben? Wie sollte man sich dort bewerben?

- Möchte man seine Bachelorarbeit am Institut für Biotechnologie schreiben, lohnt es sich, sich vorher eingehend mit dem jeweiligen Schwerpunkt der Arbeitsgruppen zu befassen. Dann sollte entweder der Professor oder besser sogar noch der WiMi angesprochen werden, der das entsprechende Thema bearbeitet, da die Betreuung der Studenten meist durch die Doktoranden erfolgt. Vor allem bei Prof. Lauster bietet es sich an, die WiMIs direkt anzusprechen. Auch Prof. Kurreck empfiehlt dies, allerdings ist es auch möglich sich an ihn zu wenden und über ein Motivationsschreiben die WiMIs zu erreichen, indem er es in seinem Fachgebiet über den Verteiler schickt. Prof. Neubauer ist direkt anzusprechen und verweist dann gern auf den entsprechenden WiMi, ebenso bei Prof. Meyer. Schätzungen belaufen sich darauf, dass jährlich ca. 5-10 Bachelorarbeit pro Fachgebiet angeboten werden können. Im Bereich Bioverfahrenstechnik sind es teilweise 8-10 Arbeiten pro Jahr, je nach Größe und anfallenden Themen.
- Falls Hilfe nötig ist, einen Bachelorarbeitsplatz zu finden, bietet es sich an, bei den Fachgebieten um Rat zu fragen, sodass ein Platz vermittelt werden kann.
- Es ist selbstverständlich möglich, seine Bachelorarbeit auch an anderen Instituten der TU zu schreiben.

Wie läuft das Kolloquium ab und wann findet es immer statt? Wann meldet man sich dafür an?

- Das Kolloquium findet einmal im Winter (Januar) und einmal im Sommer (Mai-Juli zusammen mit dem Tag der BT und dem Doktorandensymposium) statt.
- Zum Zeitpunkt des Kolloquiums muss die Arbeit schon angemeldet sein und damit eben auch das Thema festgelegt sein. Im Idealfall hat man schon mit den Experimenten begonnen bzw. sogar schon Ergebnisse an der Hand. Dies ist aber nicht zwingend notwendig. Jedoch muss man über das Thema referieren können (kurz und knapp, 3-5 Minuten) und ein dazugehöriges Plakat erstellen. Man sollte darstellen, warum das beforschte Thema interessant wird. Details sind auf Nachfrage zu liefern. Das Poster ist unabhängig von der Arbeit und deren Formalitäten (z.B. Sprache). Das Kolloquium ist unbenotet.
- Zum Kolloquium findet man alle Informationen in dem ISIS Kurs des jeweiligen Semesters (auf ISIS unter Fak III, Institut für Biotechnologie, Medizinische Biotechnologie). Das PW steht in der PDF-Datei, die am Anfang von jedem Semester über den Verteiler der Studienberatung geschickt wird. Ggf. nochmal bei der Studienberatung nachfragen. Auf der ISIS-Seite kann man sich dann für das Kolloquium zum entsprechenden Termin anmelden und Infos rund um die Erstellung des Plakats erhalten.

Anmeldung zum Master: bis wann ist die Frist? Darf sich die Anmeldung mit der Bachelorarbeit überschneiden bzw. kann man sich für den Master bewerben, wenn man die Bachelorarbeit noch nicht abgegeben hat? Welche LP-Anzahl muss man dann schon erreicht haben?

- Da es sich beim Masterstudiengang Biotechnologie um einen zulassungsfreien Studiengang handelt, ist die Bewerbungsfrist für jedes Jahr hier einzusehen: http://www.referat-1a.tu-berlin.de/menue/termine_fristen/ (normalerweise jeweils gegen Ende des vorigen Semesters). Angefangen werden kann sowohl zum SS als auch zum WS. Voraussetzung sind 150 LP in der Regelstudienzeit (https://www.referat-1a.tu-berlin.de/menue/graduate_admissions/zugangsvoraussetzungen_zum_studium/formale_zugangsvoraussetzungen/informationen_zur_bewerbung_mit_einer_ects_bescheinigung/). Dies ist automatisch mit dem Bachelorstudium erfüllt.
- Die Bewerbung für den Master kann sich mit der Bachelorarbeit überschneiden. Dafür gibt es einen speziellen Teil im Bewerbungsantrag für den Master (den kann man im Internet finden). Dort muss man angeben, wie viele Leistungspunkte in welchen Modulen einem für den Abschluss des Bachelorstudiums noch fehlen. Nach der vorläufigen Annahme für den Master bekommt man im folgenden Semester eine weitere Semesterbescheinigung für den Bachelor und das 1. Fachsemester im Master. Man hat dann noch bis zur Rückmeldung für das 2. Fachsemester des Masters Zeit, um den Bachelor abzuschließen. Wichtig ist hier noch folgendes: Man muss sobald man den Bachelor abgeschlossen hat (aber auf jeden Fall noch vor der Rückmeldung zum 2. Fachsemester), den Abschluss des Bachelorstudiums persönlich nachweisen! Der Übergang von der vorläufigen Annahme zur endgültigen Annahme erfolgt nicht automatisch. Man muss sein Bachelorzeugnis noch einmal persönlich vorlegen (im Campuscenter). Das steht dann auch nochmal auf der Rückmeldungs-Aufforderung. Die Bewerbung für den

Master sollte erst erfolgen, wenn sichergestellt ist, dass die LP auch erbracht werden können, da man sonst wieder aus dem Bewerbungsverfahren entfernt wird.

- Auf der Seite der studentischen Studienfachberatung der Biotechnologie gibt es eine Rubrik für "häufig gestellte Fragen" da steht, dass man 150 LP braucht, um sich für den Master einzuschreiben. Dort findet man auch direkt den Link zum Servicebereich Master, wo man die Formulare und Informationen zum Ablauf der Bewerbung erhält: http://www.studienberatung-fak3.tu-berlin.de/menue/haeufig_gestellte_fragen/studieninteressierte/#545014.

Müssen die 12 Wochen Praktikum (Grund- und Fachpraktikum) vor der Anmeldung zur Bachelorarbeit belegt werden?

- Nein, das Praktikum muss nicht vor der der Anmeldung zur Bachelorarbeit abgelegt werden. Es werden dafür 6 LP vergeben. Das Praktikum muss jedoch vor dem Ablegen der letzten Prüfungsleistung absolviert werden. Das Praktikum ist aber nicht Voraussetzung für die Anmeldung der Bachelorarbeit.
- Weitere Infos zum Praktikum findet ihr in den Praktikumsrichtlinien: https://www.tu-berlin.de/fileadmin/f3/Studium_Lehre/Praktikumsrichtlinien/Praktikumsrichtlinien_BSc_BT_2015-10-08.pdf

Wie sieht der formale Aufbau der Arbeit aus (Umfang, Aufmachung, Bewertungskriterien etc.)?

- Die Aufmachung der Arbeit sollte direkt mit dem/den Betreuer(n) besprochen werden, insbesondere auch mit dem betreuenden Professor an der TU Berlin (der immer Erstgutachter ist), da es keine einheitlichen Richtlinien im Institut dazu gibt.
- Informationen zum formalen Aufbau der Arbeit und Anforderungen findet man auf den Webseiten der Fachgebiete, z.B. am FG Bioverfahrenstechnik: <http://www.bioprocess.tu-berlin.de/menue/education/> → Guidelines for Bachelor thesis. Dieses Dokument wurde ursprünglich von allen Profs zusammen entwickelt, von Prof. Neubauer aber immer schrittweise ergänzt, sodass es nicht bei allen FG in derselben Ausführlichkeit vorliegt. Wenn man sich jedoch an dieses Dokument hält, entspricht der Aufbau schon einmal den formalen Kriterien des Institutes.
- Wichtig ist, sich vor Erstellung der Arbeit einige Beispiele exemplare anzusehen (normalerweise bei dem betreuenden Professor erhältlich).

Noch einige Punkte aus dem Dokument „guidelines for bachelor thesis“, die hervorgehoben werden sollten:

- Anspruch: Stand des derzeitigen Wissens (Literatur) muss noch übertroffen werden; Einleitung (kurzer Einblick, was man machen möchte), dann Stand der Literatur
- Gebundene Arbeit (Einband beschriften!)
- Leser bewertet die Arbeit anhand der dargestellten Aufgabenstellung
- Ggfs. Lohnt es sich auch, das File für die Masterarbeit (unterscheidet sich nur im Umfang von der Bachelorarbeit) und das „Wissenschaftliches Arbeiten“-Modul anzuschauen (ohne Code auf ISIS): <https://isis.tu-berlin.de/course/view.php?id=5586>
- Im Unterpunkt Ergebnisse sollte eine „Story“ erzählt werden, man muss nicht zwangsweise den zeitlichen Ablauf einhalten. Jedes genannte Ergebnis muss in den Abbildungen vorkommen. Man sollte immer auf die im Dokument genannten 4 Fragen eingehen.
- Der Anhang sowie das Literaturverzeichnis zählen nicht in die Seitenzahl mit rein!
- Am Ende: 10 Thesen (v.a. Prof. Neubauer legt Wert darauf), Ergebnisse auf den Punkt gebracht, damit der Leser sie am Ende auf einen Blick zusammen hat.
- Literaturverwaltungssoftware benutzen! (Endnote, Mendeley, Reference Manager) Ggfs. Vom Betreuer erklären lassen. Min. 40-50 Referenzen (lieber mehr!).
- Achtung! Wissenschaftliche Danksagung: wer war alles beteiligt (Prof., Betreuer, Firma, Geldgeber)?
- Umfang gesamt ca. 30-50 Seiten (ohne Literatur und Anhang), max. 80 Seiten (wenn zu viel, detaillierte Beschreibungen von Material/Methoden in den Anhang stellen oder bereits vorhandene Arbeitsanweisungen der Firma ins Dokument kopieren).
- Es macht Sinn – wenn von der Firma gestattet – alle verwendeten Daten und Dateien auf einen Datenträger zu kopieren und sie der Bachelorarbeit bei zu legen. Zumindest die Arbeit an sich sollte anbei sein, wenn es nicht möglich ist, die Daten zugänglich zu machen.
- Kein einheitlicher Bewertungsmaßstab im Institut, ggfs. mit Prof. absprechen, worauf dieser besonders Wert legt. Die „Anleitung“ vom FG Bioverfahrenstechnik ist schon recht detailliert und sollte zu guten Ergebnissen führen. Prof. Neubauer achtet mitunter darauf, dass die Arbeit zeitig nach Beendigung der Versuche abgegeben wurde.